

ist aus einer großen Gruppe von Stomaträgern heraus entstanden. Die „Beuteltiere“ sind wie eine große Familie und dieses Gemeinschaftsgefühl möchten wir nach außen tragen. Niemand soll sich allein und unverstanden fühlen!

Die Nachricht ein Stoma zu bekommen, oder gar nach einer Not-OP mit einem Beutel am Bauch aufzuwachen, kann einen schon mal aus der Bahn werfen. Man hat tausend Fragen und die Unwissenheit macht Angst. Ein Stoma (künstlicher Ausgang) ist eine gesellschaftlich weitgehend tabuisierte Behinderung. Mehr als 160.000 Menschen leben allein in Deutschland mit einem Stoma, ohne dass man es ihnen ansieht. Durch gegenseitige Informationen und Unterstützung – auch über Ländergrenzen hinweg – wollen wir erreichen, dass alle Stomaträger gut versorgt und ohne Diskriminierung leben können.

Das BeuteltierNetzwerk ist ein Verein von Betroffenen für Betroffene, denn Schicksal verbindet! Wir sind kein Informationsportal, eher eine Ergänzung zu bestehenden Organisationen und Vereinen, die Aufklärung und Informationen rund um das Thema Stoma betreiben.

Wir stehen Betroffenen und Angehörigen aktiv zur Seite und organisieren schnelle Hilfe für Stomaträger/innen in Notsituationen. Unsere Facebook - Gruppe ist mit über 8500 Mitgliedern die größte Gemeinschaft von Betroffenen, Angehörigen, Interessierten und Fachleuten. Wir sind für einander da, lachen zusammen und weinen zusammen, helfen und unterstützen uns gegenseitig. Dabei ist es egal ob man selbst betroffen ist, ein Angehöriger, Freund oder noch vor der OP steht. Hier findet man rund um die Uhr Gehör, Verständnis und Unterstützung bei allen Fragen, die man so zum Thema Stoma haben kann.

Das BeuteltierNetzwerk ist der Verein für das Herz und die Seele von Stomaträgern ❤  
Um das verwirklichen zu können brauchen wir Unterstützung in verschiedenen Bereichen!

Anstoß zur Gründung des Vereins war das Schicksal der kleinen Ruslana und die komplizierte Bürokratie. Nicole Engel wollte schnelle Hilfe leisten und neben Sachspenden auch finanziell unterstützen. Leider ist es als Privatperson nicht einfach. Weil man keine Spendenquittungen ausstellen darf, muss man auf das Vertrauen der Geldgeber hoffen und kann ihnen nur sein Wort geben. Weder das Finanzamt, die Kirche oder das DRK konnten weiterhelfen, immer wieder hieß es: „Wenn Sie ein Verein wären, dann ...!“ Und so blieb das die einzige logische Konsequenz. Nicole suchte sich Leute aus Deutschland, die sie bereits persönlich kannte und denen sie vertraute und weihte sie in ihr Vorhaben ein. Diese waren begeistert und so erarbeiteten sie gemeinsam die Satzung, erstellten ein Logo und planten die Gründung.

Nach Monaten der Vorbereitung, einigen Rückschlägen und vielen konstruktiven Diskussionen konnten wir am 06.06.2015 im Rahmen des 3. Beuteltiertreffens in Alt Allertshofen bei Darmstadt den Verein „BeuteltierNetzwerk e.V. – Schicksal verbindet“ gründen.

21 Betroffene und Angehörige waren bereit unser Vorhaben zu unterstützen – vielen lieben Dank dafür!

Das BeuteltierNetzwerk stellt auf der Webseite, neben Tipps und Tricks von Betroffenen, auch verschiedene Möglichkeiten für die Kontaktaufnahme, zwischen Menschen die Hilfe suchen und denen die helfen können. Dies passiert auf sehr unterschiedlichen Ebenen.

### **Stammtische**

Unsere facebook-Gruppe ist stark frequentiert, rund um die Uhr findet man Hilfe, Zuspruch und Unterstützung. Das ist sehr effektiv, ersetzt aber keine direkten sozialen Kontakte!

Stammtische bringen Betroffene zusammen! Es sind regelmäßige Treffen für ungezwungenen Austausch in lockerer Atmosphäre. Oft in Lokalen oder Bars, da wir KH zur Genüge sehen und sie in der Freizeit tunlichst meiden.

*Diese Stammtische werden von Betroffenen organisiert. Das geht ohne großen Aufwand, es braucht lediglich eine Location, einen Ansprechpartner und Teilnehmer.  
Der Verein hilft und unterstützt auch hier bei Bedarf.*

*Ein künstlicher Darm- / Blasenausgang braucht einiges an Material um den Alltag sorgenfrei gestalten zu können. Werden diese Stoma – Utensilien nicht mehr benötigt, können sie gespendet werden. Auf unserer Webseite haben wir die verschiedenen Möglichkeiten aufgelistet und verlinkt.*

*Unser „Stomastübchen“ bei facebook ist stark frequentiert. Hier werden Materialien direkt von Betroffenen an Betroffene abgegeben.*

*Aber auch unsere Beutelbunker haben alle Hände voll zu tun. Das sind Standorte, an denen nicht mehr, benötigte Materialien gesammelt und gelagert werden können. An sie kann man sich dann wenden, um schnell und unkompliziert Material zu bekommen um einen Engpass zu überbrücken. Versorgungsnotlagen können aus verschiedenen Gründen entstehen und da brauchen Betroffene dann schnelle unkomplizierte Hilfe. Auch im Urlaub kann es passieren, dass die Beutelpflegetensilien nicht ausreichen oder gar samt Gepäck verloren gehen.*

*Auch die Sammelstellen für Projekte im Ausland werden von uns aktiv mit Material und auch Zuschüssen für den Transport unterstützt. Denn egal wo auf der Welt, wir lassen niemanden allein!*

*Viele Stomaträger empfinden ihr Leben mit Handicap inzwischen als fast-, wenn nicht sogar als völlig normal. Oft ist es ein langer und -teilweise - schmerzhafter Weg bis dahin und nicht jeder erreicht dieses Ziel. Doch hat man es geschafft, kann man mit Stolz behaupten: Ich bin fast normal!*

*Dies ist das Thema unseres Photoprojektes [www.faSTnOrMAI.life](http://www.faSTnOrMAI.life)*

*Es geht darum Angst zu nehmen und Mut zu machen, wir wollen falsche Vorstellungen und Vorurteile abbauen und erreichen, dass die Menschen die Scheu vor dem Unbekannten verlieren. Im Fokus stehen wir mit unserem Handicap und dem fast normalen Leben, das wir (auch gerade deswegen) führen. Wir wollen darstellen, dass man sich auch mit Makel normal, sexy, geliebt, glücklich, verrückt etc. fühle kann.*

*Gezeigt werden sollen aber auch die Veränderungen die unsere Körper gezeichnet haben, die Spuren, die die Krankheiten hinterlassen haben. Auch Betroffene, die mit ihrer Situation nicht zurechtkommen, sollen sich beteiligen und ihre Realität zeigen.*

*Die Foto-Aktion möchte aufklären und kommt dabei ohne Budget aus, sie lebt ausschließlich von der Beteiligung der Stomaträger selbst.*

*Wir wollen zeigen, dass man auch mit einem Beutel am Bauch wirklich alles machen kann, was man möchte, egal ob Tanzen, Radfahren, Schwimmen, Tauchen .... man muss es einfach tun!*

*Normal ist, was man draus macht!*

Website: [www.beuteltiernetzwerk.de](http://www.beuteltiernetzwerk.de)

E-Mail: [info@beuteltiernetzwerk.com](mailto:info@beuteltiernetzwerk.com)